



Presseerklärung

Bundesfamilienministerin Schröder: „Soziale Innovationen sind der Tropfen Öl im Getriebe“

- **Bundesfamilienministerium und KfW stellen neues Instrument zur Wachstumsfinanzierung von Sozialunternehmen vor**

Frankfurt, 25.10.2011
Nr. 091 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Wolfram Schweickhardt
Telefon: +49 (0)69 7431 1778
wolfram.schweickhardt@kfw.de

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt

Verantwortlich:
Dr. Michael Helbig
Abteilung Kommunikation
presse@kfw.de
www.kfw.de/newsroom
www.twitter.com/kfw

5 **Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe,** stellen heute (Dienstag) in Berlin ein neues Förderinstrument für Sozialunternehmen vor. Sozialunternehmen tragen mit innovativen Ideen zur Lösung gesellschaftlicher Probleme bei. Durch die neue Förderung erhalten sie das nötige Kapital, um wirksame Ansätze in die Breite zu tragen.

10 „Den Berufszweig der Krankenpflege oder Frau Montessoris Kindergärten gäbe es heute nicht, wenn sich nicht Unterstützer gefunden hätten, die sich weder von Zweiflern noch Kritikern aufhalten ließen. Sozialunternehmer brauchen unsere Unterstützung, denn sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum Ideenreichtum und damit zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes. Soziale Innovationen sind der entscheidende Tropfen Öl
15 im Getriebe unseres Fortschritts. Mit unserem neuen Förderinstrument stellen wir das Kapital zur Verfügung, das Sozialunternehmen brauchen, damit ihre Ideen wachsen und viele Menschen erreichen“, so **Ministerin Dr. Kristina Schröder.**

20 **KfW-Vorstandsmitglied Dr. Axel Nawrath:** „Bildung und Integration, Umweltschutz und Armutsbekämpfung, Umgang mit dem demographischen Wandel – das sind nur einige Schlagworte für die sozialen Herausforderungen, vor denen unsere Gesellschaft gegenwärtig und künftig steht. Der Staat kann diese nicht allein bewältigen, wir brauchen auch
25 unternehmerische Lösungen. Schon heute gibt es hier viel versprechende Ansätze und Konzepte. Diese wird die KfW mit ihrem Finanzierungsangebot gezielt fördern.“

...



Presseerklärung

30 Bisher fehlt es noch an frei verwendbaren Finanzierungen für Sozialun-
ternehmen, die eine marktorientierte Unternehmensentwicklung ermögli-
chen. Insbesondere besteht eine Lücke bei Wachstumsfinanzierungen für
die Zeit nach der Gründung. Das neue Finanzierungsinstrument, das die
KfW im Auftrag des Bundesfamilienministeriums entwickelt hat, schließt
diese Lücke.

35 Das KfW Programm zur Finanzierung von Sozialunternehmen startet am
1. Januar 2012. Es richtet sich an Unternehmen, die mit einem innovati-
ven Geschäftsmodell ein gesellschaftliches Problem lösen wollen und
dabei explizit auch das Gemeinwohl im Blick haben, die die ersten
40 Schritte als Unternehmen bereits erfolgreich bewältigt haben und nun
expandieren möchten. Die KfW stellt hierfür das erforderliche Eigenkapi-
tal zur Verfügung. Sie arbeitet dazu mit weiteren Finanzierungspartnern
wie Fonds, Business Angels oder Stiftungen zusammen. Deren Engage-
ment kann die KfW künftig in gleicher Höhe und zu gleichen Konditionen
45 im Einzelfall bis zu einem Betrag von 200.000 EUR ergänzen.

Das Programm erweitert somit den Finanzierungsspielraum von Sozialun-
ternehmen in doppelter Hinsicht: erstens wird den Unternehmen direkt
mehr Eigenkapital für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung
50 gestellt. Zweitens ist eine solide Eigenkapitalausstattung auch bei Sozial-
unternehmen Grundvoraussetzung dafür, dass beispielsweise
Geschäftsbanken mit eigenen Krediten die Wachstumsfinanzierung
begleiten.

55 Die größte Förderorganisation für Sozialunternehmer, Ashoka, bewertet
die Initiative positiv: „Dieses Instrument ist auch international ein Vorbild.
Damit werden soziale Investoren motiviert, Sozialunternehmen so zu
finanzieren, wie es für ihr eigenständiges Wachstum am sinnvollsten ist“,
so der **Hauptgeschäftsführer von Ashoka, Felix Oldenburg**.

60 Die Förderung von Sozialunternehmen und sozialen Innovationen ist ein
Schwerpunkt der Nationalen Engagementstrategie der Bundesregierung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmfsfj.de.

Frankfurt, 25.10.2011
Nr. 091 D

Für Rückfragen:

Pressestelle

Wolfram Schweickhardt
Telefon: +49 (0)69 7431 1778
wolfram.schweickhardt@kfw.de

KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt

Verantwortlich:
Dr. Michael Helbig
Abteilung Kommunikation
presse@kfw.de
www.kfw.de/newsroom
www.twitter.com/kfw